



Presseerklärung

www.stopepa.de

Unfaire Freihandelsabkommen mit Afrika stoppen

StopEPA-Kampagne fordert vom BMZ Neuorientierung im Handel mit den AKP-Staaten

Berlin, 8. März 2006 VertreterInnen der deutschen **StopEPA-Kampagne** haben heute um 17:00 vor dem Tor des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 2.700 in Deutschland gesammelte Aktionspostkarten mit den Forderungen der **StopEPA-Kampagne**¹ an die parlamentarische Staatssekretärin im BMZ, Frau Karin Kortmann, in Vertretung der Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul, übergeben.

Dazu erklärt Theo Kneifel von der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA): *„Die EU-Freihandelslokomotive fährt in die falsche Richtung, sie fährt zu schnell und auf dem falschen Gleis. Anstatt entwicklungspolitische Prioritäten zu setzen, müssen die AKP-Länder (Staaten aus Afrika, der Karibik und dem Pazifik) den EU-Mitgliedsstaaten privilegierte Marktzugänge einräumen. Statt Freihandel zu forcieren, sollte die Bundesregierung entwicklungsorientierte Alternativen unterstützen, die den selbstbestimmten Entwicklungsprioritäten der AKP-Länder gerecht werden.“*

Karin Kortmann bekräftigte, die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007 und den G8-Gipfel in Heiligendamm dazu zu nutzen, die sozial- und entwicklungspolitische Dimension von EPAs zu stärken.

Zu der Stellungnahme von Karin Kortmann erklärt Kneifel weiter: *„EPAs dürfen keine entwicklungspolitische Einbahnstraße sein, die entgegen dem partnerschaftlichen Grundgedanken des Cotonou-Abkommens die politischen Handlungsspielräume der AKP-Länder massiv beschneiden. Wir werden das BMZ und die Bundesregierung weiter an ihren Versprechen messen, in regionalen Handelsabkommen Vorfahrt für eine an den Bedürfnissen der AKP-Staaten orientierte Entwicklung einzuräumen“.*

Photos der Übergabe und die vollständige Stellungnahme von Theo Kneifel finden Sie im Internet unter www.weed-online.org/themen/109858.html

Für weitere Informationen zur Verfügung:

Dr. Theo Kneifel (KASA) - Mobil 0160 -7368968
Dr. Klaus Schilder (WEED) - Mobil 0177 - 4341642
Christin Schipmann (Oxfam) - Mobil 0177 - 3075381
Dieter Simon (KOSA) - Mobil 0178 - 3488719
Wolfgang Schonecke (NAD) - Mobil 0160 - 6887182

¹ Die weltweit von über 160 Organisationen unterstützte **StopEPA-Kampagne** setzt sich dafür ein, EPAs in ihrer gegenwärtigen Form zu verhindern und sozial und ökologisch nachhaltige Alternativen zu entwickeln, die dem Anspruch einer armutsorientierten Entwicklung in den AKP-Staaten entsprechen. Näheres zur **StopEPA-Kampagne** und der Postkartenaktion finden Sie unter www.stopepa.de

